

München, 16.05.2018

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus

## **ANTRAG**

### **Vision Zero III - Einfahren in Kreuzungsbereiche: Bußgeldkatalog anpassen**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München setzt sich über den Deutschen Städtetag dafür ein, dass das Bußgeld für das Einfahren in eine Kreuzung ohne freie Fahrt signifikant erhöht wird. Zudem weist die Landeshauptstadt München durch das Anbringen entsprechender Verkehrsschilder ausdrücklich auf das geltende Verbot der StVO hin.

#### **Begründung:**

In Kreuzungsbereichen kommt es immer wieder zu tragischen Unfällen, wie der jüngste Fall an der Moosacher Straße zeigt. Ein Grund dafür ist, dass die Fahrzeuge trotz Gegenverkehr oder vorfahrtsberechtigtem Längsverkehr in die Kreuzung einfahren. Um die daraus entstehende Gefahrensituation zu verdeutlichen setzt sich die Landeshauptstadt München für eine Verschärfung des Bußgeldes ein. Dieses beträgt bislang 20 €, in New York aber z.B. ein Vielfaches.

Zugleich soll durch Schilder verdeutlicht werden, dass nach geltender Rechtslage das Einfahren nicht zulässig ist, wenn man auf einer Kreuzung wegen des stockenden Verkehrs warten müsste.

Manuel Pretzl  
Kristina Frank  
Dr. Evelyne Menges  
Sebastian Schall  
Johann Sauerer  
Thomas Schmid  
Dr. Reinhold Babor  
Sabine Bär

Gerhard Mayer  
Kathrin Abele  
Bettina Messinger  
Cumali Naz  
Christian Vorländer  
Jens Röver  
Julia Schönfeld-Knor  
Helmut Schmid

**CSU-Stadtratsfraktion**

**SPD-Stadtratsfraktion**